

IMAS Report

Marktforschung | Research | Demoskopie
Aktuelle Umfragen zu Wirtschaft und Gesellschaft

Das Internet als Lebensbeschleuniger

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre

Nr. 09

2013

In den Augen der Österreicher ist das Tempo der Gesellschaft zu hoch. Seit Jahren ist der Wunsch nach Entschleunigung konstant. Der Eindruck einer hohen Geschwindigkeit wird von allen Bevölkerungsgruppen nahezu gleichförmig attestiert, es kommt zu keinen Unterschieden nach Alter, Bildungsgrad oder Schichtzugehörigkeit usw. in dieser Wahrnehmung. Das Internet gilt als Lebensbeschleuniger: Mehr als drei Viertel der Bevölkerung haben den Eindruck, dass sich das Internet und die digitalen Medien wie E-Mail usw. das Tempo in unserer Gesellschaft eher erhöhen, nur jeder Zehnte denkt an eine Entschleunigung im Zusammenhang mit social media. Dies ist eine der wenigen Schattenseiten unserer digitalen Revolution, die sonst sehr positiv durch die Österreicher beurteilt wird.

Um den Eindruck der Bevölkerung rund um die Geschwindigkeit der Gesellschaft demoskopisch zu erheben, wurden 1.046 Personen, repräsentativ für die österreichische Bevölkerung gebeten, anhand der Vorlage eines Bildblattes, mit einer Skala von 1 bis 7, ihre Einschätzung der gesellschaftlichen Tempi darzustellen. Dabei ging es einerseits um die Frage der aktuellen gefühlten und andererseits nach der gewünschten Geschwindigkeit der Gesellschaft. In dieser Skalenabfrage bedeutet „1“

Stillstand und „7“ rasend schnell.

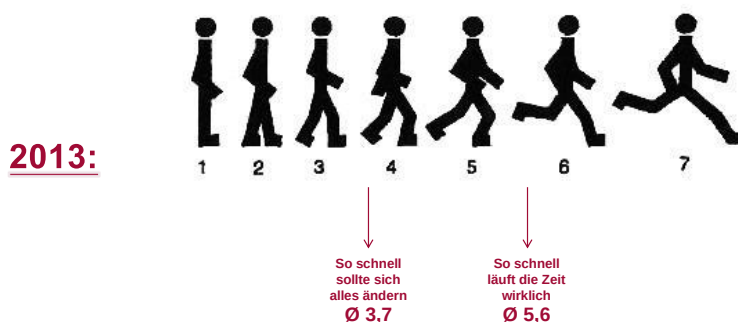
Im Durchschnitt beziffern die Österreicher dabei die Geschwindigkeit der Veränderungen bei 5,6. Im Vergleich dazu liegt die gewünschte Änderungsgeschwindigkeit bei 3,7. Herr und Frau Österreicher erleben somit eine deutliche Diskrepanz zwischen gefühlter und gewünschter Änderungsgeschwindigkeit.

Der Eindruck von Veränderungen

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre

Frage: "Was würden Sie sagen, wie schnell läuft die Zeit – wie schnell oder wie langsam verändert sich alles? So kann man das natürlich nur schwer sagen, aber ich habe hier ein Bildblatt mitgebracht. Punkt eins auf diesem Bild würde bedeuten, die Zeit steht fast still und sieben, die Zeit ändert sich rasend schnell. Welche Nummer von eins bis sieben würden Sie für unsere heutige Zeit typisch finden?"

Frage: "Wenn Sie es bestimmen könnten: Mit welchem Tempo sollte sich alles ändern? Was wäre Ihnen am liebsten?"



IMAS
International

n=1046, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre, März/April 2013, ArchivNr 013031

Interessanterweise weist der aktuelle Eindruck der Geschwindigkeiten über alle sozio-demografischen Gruppen eine nahezu idente Ausprägung auf.

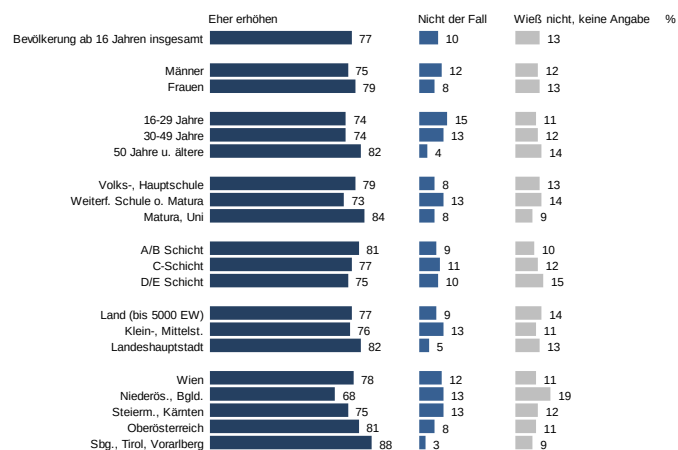
Es scheint, dass sich dieses Gefühl einer sich rasant fortbewegenden Bevölkerung in allen Bewusstseinsgruppen verankert hat. Auf der anderen Seite unterscheiden sich die Antworten nach der gewünschten „Hektik“, leicht nach Alter und Stadtgröße: Als Faustregel gilt: Die jüngeren und urbaneren Menschen wünschen sich leicht überdurchschnittlich ein etwas höheres Tempo als die sozialen Gegengruppen.

Eindeutig ist dieser demoskopische Befund, wenn es um das Internet im Zusammenhang mit der Beschleunigung in unserer Gesellschaft geht. Mehr als drei Viertel der Bevölkerung sind der Meinung, dass sich die digitalen Medien verstärkend auf das Schrittempo auswirken, nur jeder Zehnte ist vom Gegenteil überzeugt. Erwartungsgemäß sind vor allem ältere Personen dieser Meinung, weiters teilen auch diejenigen, die sich nur sehr gering in der virtuellen Welt bewegen diese Meinung. Dieses Ergebnis ist insofern bemerkenswert, da sich ja bislang die öffentliche Meinung durch ein sehr positives Bild über die Entwicklung des Internets auszeichnete. Die Internetnutzer sind nämlich bisher von den Vorzügen der elektronischen Revolution überzeugt. 61 Prozent empfinden das Leben dadurch einfacher und leichter, nur eine Minderheit von 6 Prozent behauptet das Gegenteil. Dem Internet wird somit eine große Bedeutung zugeschrieben, 47 Prozent sind sogar der Überzeugung, dass Computer und Internet für die eigene tägliche Information unverzichtbar geworden sind.

Auswirkungen des Internet auf das gesellschaftliche Tempo

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre

Frage: Haben Sie den Eindruck, dass das Internet und die Digitalen Medien wie E-Mail usw. das Tempo in unserer Gesellschaft eher erhöhen, oder ist das nicht der Fall?



IMAS
international

n=1046, Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre, März/April 2013, ArchivNr 013031

Dokumentation	
Zeitraum der Umfrage:	11. März 2013 – 22. März 2013
Sample:	n=1.046 Personen, statistisch repräsentativ für die österreichische Bevölkerung ab 16 Jahren, Quotaauswahl, face-to-face
Zahl der Interviewer:	94
Archiv-Nummer der Umfrage:	013031

IMPRESSUM:

Informationsdienst der Markt- und Meinungsforschung. Medieninhaber, Herausgeber und Hersteller: IMAS-International – Institut für Markt- und Sozialanalysen GmbH, A-4020 Linz, Gruberstraße 2-6, Tel.: 0732/77 22 55-0, Fax: 0732/77 22 55-5, E-Mail: office@imas.at

Der Eindruck von Veränderungen

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre

Frage: "Was würden Sie sagen, wie schnell läuft die Zeit – wie schnell oder wie langsam verändert sich alles? So kann man das natürlich nur schwer sagen, aber ich habe hier ein Bildblatt mitgebracht. Punkt eins auf diesem Bild würde bedeuten, die Zeit steht fast still und sieben, die Zeit ändert sich rasend schnell. Welche Nummer von eins bis sieben würden Sie für unsere heutige Zeit typisch finden?"

Frage: "Wenn Sie es bestimmen könnten: Mit welchem Tempo sollte sich alles ändern? Was wäre Ihnen am liebsten?"

2013:



↓
So schnell
sollte sich
alles ändern
Ø 3,7

↓
So schnell
läuft die Zeit
wirklich
Ø 5,6

Auswirkungen des Internet auf das gesellschaftliche Tempo

Basis: Österreichische Bevölkerung ab 16 Jahre

Frage: Haben Sie den Eindruck, dass das Internet und die Digitalen Medien wie E-Mail usw. das Tempo in unserer Gesellschaft eher erhöhen, oder ist das nicht der Fall?

